

Ressort: Lokales

IWH-Präsident gegen Förderung ostdeutscher Braunkohlereviere

Halle, 10.01.2019, 09:13 Uhr

GDN - Der Präsident des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Reint Gropp, kritisiert die geplante Förderung der Braunkohleregionen in Ostdeutschland. "Egal wie viel Geld ausgegeben wird, wir werden es nicht schaffen, in den heutigen Braunkohleregionen äquivalente Arbeitsplätze in anderen Industrien zu schaffen", sagte Gropp der "Mitteldeutschen Zeitung".

Die neuen, zukunftsorientierten Arbeitsplätze entstünden in den Ballungszentren. "Die Politik sollte vorsichtig sein, hier Versprechungen in den Revieren zu machen, die nicht einzuhalten sind", so der Wirtschaftsforscher weiter. Gropp geht davon aus, "dass viele gut ausgebildete Menschen, die heute in den Revieren arbeiten, umziehen werden". Kritik von Sachsen-Anhalts Ministerpräsidenten Reiner Haseloff (CDU), dass er soziale und gesellschaftliche Aspekte ausblende, weist der Forscher zurück. "Diese Strukturveränderungen wird auch Herr Haseloff nicht aufhalten können."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-118161/iwh-praesident-gegen-foerderung-ostdeutscher-braunkohlereviere.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619